



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

298 (3.7.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293388)

ST
Ruf
25219

1939
Nr. 28
14

haben
Wien
Ruf
25219

1939
Nr. 28
14

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

haben
Wien
Ruf
25219

Waffenfreizeitblätter

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernstr., Sammel-Nr. 55421. Das „Waffenfreizeitblätter“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 2mal. Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2,20 RM, und 50 Pfg. Trägerlohn; durch die Post 2,20 RM. (einschließlich 0,36 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 72 Pfg. Bestellschein. Ausgabe B erscheint wöchentlich 2mal. Bezugspreis: Drei Haus monatlich 1,70 RM, und 50 Pfg. Trägerlohn; durch die Post 1,70 RM. (einschließlich 0,47 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 42 Pfg. Bestellschein. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 4spaltige Millimeterzeile 15 Pfg., die 2spaltige Millimeterzeile im Textteil 1,00 RM. Schwepinger und Weinheimer Ausgabe: Die 2spaltige Millimeterzeile 4 Pfg. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 18 Pfg. — Abtunungs- und Erfüllungsort Mannheim. Ausschließlicher Gerichtsstand: Mannheim. — In die Zeitung am Samstagen am Rhein Nr. 496. Verlagsort: Mannheim. — In die Zeitung am Samstagen (auch durch höhere Gewalt) vertrieben, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Abend-Ausgabe A 9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 298 Montag, 3. Juli 1939

Neuer Bruch des Syrien-Vertrages

Frankreich will Syrien aufteilen

1343 Opfer britischer „Befriedungspolitik“ in sechs Monaten

HB am Abend

Mannheim, 3. Juli.

Moskau läßt sich Zeit
Die französischen und englischen Blätter sind sehr schweigsam geworden. Die Kommentare zu den Moskauer Verhandlungen sind — soweit sie erscheinen — recht dürftig und versuchen, wenigstens noch nach außen hin, einen gedämpften Optimismus zu zeigen. Die Botschafter der beiden Eintreffungsmächte hatten bekanntlich am Samstag eine Unterredung mit Molotow. Diese Unterredung wird, nachdem die Berichte hierüber vorliegen, heute Gegenstand einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des englischen Kabinetts sein. Bezeichnenderweise erfährt man über den Inhalt der Samstag-Unterredung nicht das geringste. Man erwartet lediglich, daß Moskau sich bereitfinden wird, auf die neuen französisch-britischen Vorschläge zu antworten. Die Antwort war zwar schon am Sonntag erwartet worden, aber bekanntlich liegt ja bei den Sowjetrussen das Gesetz des Handelns in der Frage des Paktabschlusses mit den westlichen Demokratien. Das hat zur Folge, daß eben die Einkreiser auf den guten Willen der Herren des Kremls angewiesen sind. Man erwartet deshalb neuerdings diese Antwort bis Dienstag.

Am Zusammenhang mit der „Garantietis“ prangert übrigens die „Action Française“ die Kriegsbeyer in der schärfsten Weise an. U. a. sagt sie: „Diese Leute wollen nichts von einem Verteidigungskrieg für Frankreich und die französischen Ueberlieferungen und Freiheiten wissen; dafür aber möchten sie die Franzosen in einen ideologischen, antisemitischen Krieg für das internationale Judentum hineinziehen.“ Deutlicher kann man es nicht mehr sagen.

Hände weg vom Balkan

In den Texten der englischen und französischen Pakte mit der Türkei ist eine Klausel enthalten, nach der das Garantiesystem auch auf den Balkan ausgedehnt werden soll. Gegen diese Klausel wendet sich die dem jugoslawischen Außenminister nahestehende „Politika“ und erklärt, daß Südslawien und die übrigen Balkan-Völker entschlossen seien, weiterhin neutral zu bleiben. Der englisch-türkische Pakt ginge die übrigen Balkanländer nichts an. Der Feststellung dieser Tatsache habe auch die Reise des amerikanischen Außenministers Cageneu nach Athen und Ankara gedient. Die nochmalige Betonung einer Balkan-Garantie im französisch-türkischen Pakt, veranlasse die Balkan-Völker, sich noch energischer als bisher von dem englisch-französischen Pakt zu distanzieren. Abschließend betont die „Politika“, daß weder Rumänien noch Griechenland zweiseitige Bindungen mit England und Frankreich eingegangen seien und daß vor allem Südslawien die Politik der vollständigen Nichtmischung weiterführen und auf diesem Wege den Frieden auf dem Balkan sichern werde.

Eine Erklärung des französischen Kommissars

Damascus, 3. Juli (HB-Funk)

Der zur Zeit in Damascus weilende französische Kommissar des Libanondistrikts, Vuauz, übergab am gestrigen Sonntag der Presse eine Erklärung, die die seit langem erwarteten neuen Maßnahmen Frankreichs in Syrien ankündigt. Diese Maßnahmen zielen auf eine weitgehende „Dezentralisierung“, d. h. Aufteilung Syriens und dessen Umwandlung in einen „föderalistischen Staat“. So soll das Akitien-Gebiet Djebel-Drus weitgehende „Autonomie“ erhalten, während in der syrischen Petroleum-Provinz Al-Jazirah der Vertreter des französischen Kommissars den Sonderauftrag erhalten soll, unter den einzelnen Gruppen des Landes einen „Ausgleich“

herbeizuführen. Diese neuen Maßnahmen der französischen Verwaltung laufen dem französisch-syrischen Vertrag vom Jahre 1936 zuwider. Bisher hat sich die Bevölkerung ruhig verhalten.

Es verlautet, daß der französische Kommissar der derzeitigen Regierung, die bekanntlich vor über Monatsfrist demissionierte, aber die Regierungsgeschäfte administrativ weiterführt, bis zum morgigen Dienstag eine letzte Frist gelassen hat, um darüber zu entscheiden, ob sie sich „zurückziehen“ oder zur Durchführung des neuen Programms am Stuber bleiben will. Allgemein wird die vollständige Demission der Regierung erwartet. In diesem Falle erwartet man die Ernennung eines syrischen Staatssekretärs zwecks Durchführung der Regierungsgeschäfte.

„Wer Raub zurückfordert ist kein Angreifer“

Italien zu den neuerlichen Kriegsintrigen der Demokratien

(Von unserem Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 3. Juli.

Italien nimmt die erneuten demokratischen Kriegsintrigen mit eisiger Kälte zur Kenntnis. Die Öffentlichkeit sieht in den Londoner Hochgejagen nichts als die Enttäuschung der Kriegstreiber, daß Deutschland durch ihr Geschwätz nicht im geringsten beeindruckt wird. Der Satz des „Popolo di Roma“: „Die Entscheidungen des Führers sind unveränderlich!“ ist das beherrschende Merkmal der politischen Situation. Kennzeichnend für die politische Lage, wie man sie in Rom beurteilt, sind die Ausführungen des „Telegrafaso“, der schreibt: „Schluß mit dem britischen Geschwätz und Schluß mit den britischen Mandatvern. Laten allein können jetzt noch reden. Wenn England und Frankreich den Krieg provozieren, werden Deutschland

und Italien mit jeder nur möglichen Energie Front machen. Was Frankreich dabei anlangt, so genügt ein Wort des Duce, um aus den Gefühlen des italienischen Volkes eine entschlossene und offensive Feindseligkeit werden zu lassen. Das alte Spiel, Deutschland die Verantwortung zugeschoben zu wollen, ging noch 1914, heute ist es längst durchschaut. Wer fordert, was ihm geraubt wurde, kann niemals Angreifer sein. Wer von den überfatten Autokraten die Mittel zum Leben verlangt, wer ihnen zeigt, daß er nicht entschlossen ist, der ewig zum ärmlichen Leben Verdammte zu sein, ist niemals der Angreifer. Angreifer allein ist der, der sich durch den Raub an allem bereichert und der nun alle Reichtümer der Welt nur für sich behalten will.“

Englische Mandatspolitik mit Blut geschrieben

Amtliche englische Statistik über die Opfer in Palästina

DNB London, 3. Juli.

In Jerusalem wurden die bisherigen offiziellen Verlustziffern dieses Jahres bekanntgegeben. Danach sind im ersten Halbjahr 1939 insgesamt 643 Personen getötet und 700 verletzt worden. In der Hauptsache handelte es sich dabei, wie es in der Reutersmeldung aus Jerusalem lakonisch heißt, um Araber. Von britischen Soldaten und Polizeibeamten sind 25 in Gefechten getötet und 59 verletzt worden, während bei „Straßenunfällen“ 20 britische Soldaten getötet und acht verletzt wurden. In der Meldung wird weiter hervorgehoben, daß in dem in Frage stehenden Zeitraum diese Sabotageakte an Regierungs- und Privateigentum verübt worden seien, insbesondere

sei die Delegation in 21 Fällen beschädigt worden.

Katastrophale Zustände in Gambia

EP-London, 3. Juli.

Die Montag-Ausgabe des „Daily Express“ kündigt einen ersten Enthüllungsaufsatz über die Zustände in der englischen Westafrika-Kolonie Gambia an. Die Lebensbedingungen der dortigen Eingeborenen, so wird in dem Artikel vorweg festgestellt, seien fürchterlicher als diejenigen der Bevölkerung von Neufundland. Ueber die Verhältnisse in Neufundland hatte das Blatt bereits vor Monaten einen aufsehenerregenden Artikel veröffentlicht. Demals entschied der „Daily Express“ einen „Sonderkommissar“, den erfahrenen Berichterstatter

Morley Richards, nach Neufundland. Seine vernichtenden Enthüllungen hatten die Regierung veranlaßt, der notleidenden Kolonie eine Jahres-Unterstützung von drei Millionen Pfund zu bewilligen. In der englischen Öffentlichkeit zeigte sich großer Unwille über die Untätigkeit und Unfähigkeit der englischen Kolonial-Verwaltung. — Morley Richards war vom „Daily Express“ vor mehreren Wochen nach Gambia entsandt worden, nachdem aus dieser Kolonie heftige Vorwürfe und Anklagen über Mißwirtschaft und Vernachlässigung laut geworden waren.

Vertragsbrüchiges England!

Protest des Königs von Demen

DNB-Kairo, 3. Juli.

Das ägyptische Blatt „Ahran“ veröffentlicht eine Zuschrift des Außenministers des Demen, Mohamed Naghib, in der es heißt, daß der englische Sudanist fortwähre, in Zusammenhang mit den Angriffen des britischen Militärs gegen das Städtchen Schabwa und das umliegende Gebiet — also gegen einen ausgesprochenen Dementdistrikt bzw. ein arabisches Gebiet — entsprechende Meldungen zu verbreiten. Er, der Außenminister, füge daher zur Veröffentlichung und zur Klarstellung eine Abschrift der Protestnote bei, die der König von Demen an den König von England gerichtet habe und aus der eindeutig hervorgehe, daß Schabwa und das umliegende Gebiet seit Menschengedenken vom Dementgebiet niemals abgetrennt gewesen und selbst in der Türkzeit unberührt geblieben sei. Schon vor tausend Jahren habe dort der König von Demen Befestigungen errichtet und auch der jetzige Herrscher von Demen sei dort geboren. In der Protestnote heißt es dann:

„Auf Grund des Artikels 3 des Abkommens zwischen England und dem Demen ist kein Vertragspartner berechtigt, Grenzveränderungen zwischen dem Dementgebiet ohne vorherige Abmachung und Uebereinkunft beider Partner vorzunehmen. Der Status quo muß bei einem Vertragsabschluß aufrechterhalten werden. Seit dem Vertragsabschluß sind sechs Jahre verlaufen; nun erfolgt plötzlich ein Angriff auf unser Gebiet und unsere nationalen Rechte. Ich hoffe“, so heißt es in der Protestnote des Königs von Demen, „daß Eure Majestät den Fall prüft und Anweisung gibt, damit unsere Rechte respektiert werden.“

Eine freche Provokation

Haller-Truppen wollen sich in Danzig treffen!

rd. Warschau, 3. Juli

Der Verband der ehemaligen polnischen Legionäre in Frankreich, dessen Vorsitzender General Haller ist, beschloß, aus Anlaß des 25. Jahrestages der Gründung der Haller-Armee die Jubiläumstagung ausgerechnet in Danzig abzuhalten. Wie die polnische Presse bemerkt, wurde dieser Beschluß von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommen.

Außenminister Graf Ciano wird auf seiner Spanienreise von dem Hauptgeschäftsführer des „Giornale d'Italia“, Virginio Sabba, begleitet werden. In Barcelona wird Graf Ciano Zeuge eines großen Sportfestes werden. Von San Sebastian aus wird der italienische Außenminister die Schlachtfelder des nordspanischen Kriegsschauplatzes besuchen. In Madrid wird er an den Befreiungsfesten teilnehmen.

mer
duftigen
Pastell-
aparten
orn, mit
Seiden-
ahreszeit
Sie bitten

05 2-7

Der gefährliche deutsche Rundfunk

Gefängnis für Abhören deutscher Sender... rd. Warschau, 3. Juli... Das Bezirksgericht in Thorn verurteilte in einer Serie von Gerichtsverfahren wiederum 4 Deutsche wegen angeblicher Beleidigung des polnischen Volkes...

Cordon hält die Tote zu

Polnische Ansehungsverluste bisher ohne Erfolg... DNB Warschau, 3. Juli... Der frühere Präsident der Bank von Polen, Oberst Roc, der längere Zeit in London weilte, um die Gewährung einer Anleihe für Polen nachzusuchen...

Polen zur heiß-Rede

Man läßt unentwegt weiter... DNB Warschau, 3. Juli... Die polnischen Blätter berichten knapp über die gestrige Rede des Stellvertreters des Führers im Gegensatz zu anderen Blättern, die sachlich bleiben...

Deutsche Botschaft in Rom wird umgebaut

Dr. v. L. Rom, 3. Juli... Wegen der Bauarbeiten in der deutschen Botschaft in Rom hat der deutsche Botschafter von Radenien bis zur Vollendung des Umbaus seinen Wohnsitz einstweilig in der Nähe der Piazza del Popolo genommen...

In Kürze

Frankreich erlebte am Sonntag eine wahre Inflation von Reden... Die Besatzungen, bestehend aus vier Offizieren und fünf Angehörigen der Luftwaffe, wurden getötet.

Polnische Schikanen gegen Italien

Die polnische Unvernunft wächst

(Von unserem Vertreter) Dr. v. L. Rom, 3. Juli... Der polnische Chauvinismus, der seit einiger Zeit auch vor Drohungen, Beschimpfungen und Lügen über Italien nicht Halt macht...

„Wo ist Mäulen?“

Abgeschossen und in Gefangenschaft geraten

Robert Ley als Fronkämpfer, Arbeliskamerad und Sozialist / 15 Jahre Gefolgsmann des Führers

Die von Dr. Ley gegründete Orisgruppe Levetusen der RSDAP feierte am 1. Juli dieses Jahres ihr 15jähriges Bestehen... Robert Ley als Fronkämpfer, Arbeliskamerad und Sozialist / 15 Jahre Gefolgsmann des Führers

Der Soldat

Sommer 1917 in Flandern... Der Soldat... Die von Dr. Ley gegründete Orisgruppe Levetusen der RSDAP feierte am 1. Juli dieses Jahres ihr 15jähriges Bestehen...

obachtet und sendet unerschüttert weiter... Die deutsche Flugzeug ist den Engländern höchst un bequem... Robert Ley als Fronkämpfer, Arbeliskamerad und Sozialist / 15 Jahre Gefolgsmann des Führers

Der Kamerad

In einem Feldlazarett liegt schwerverwundet... Der Kamerad... Robert Ley als Fronkämpfer, Arbeliskamerad und Sozialist / 15 Jahre Gefolgsmann des Führers

Unerschämter kann nicht gelogen werden

„Deutsche Militärtransporte auf schweizerischem Gebiet“

DNB Bern, 3. Juli... Die marxistischen Blätter hatten dieser Tage in großer Aufmachung die Nachricht gebracht, daß am Donnerstagabend ein aus etwa zwanzig Wagen bestehender, mit deutschen Soldaten vollbesetzter Eisenbahnzug beim babilischen Bahnhof in Basel über Schweizer Gebiet gefahren sei...

Handelskongress über Deutschland nach Belgien zurückgerückt ist... Unerschämter kann nicht gelogen werden

Auch Belgien widerleht Lügen

DNB Brüssel, 2. Juli... Die „Libre Belgique“ veröffentlicht einen bemerkenswerten Bericht eines Belgiers, der zu der Teilnahme an dem Kopenhagener

Handelskongress über Deutschland nach Belgien zurückgerückt ist... Auch Belgien widerleht Lügen

Acht Bombenanschläge und zwei Brände

Die englische Sonntagsbilanz über die Allentaiswelle

EP London, 2. Juli... Die englische Cessendlichkeit ist am Sonntag durch acht Bombenanstöße in acht verschiedenen Städten, ein Großfeuer in Leeds und einen Schiffbrand im Londoner Hafen fast beunruhigt worden...

Dast befindlichen 55 irischen Extremisten frei zu lassen... Acht Bombenanschläge und zwei Brände

Der Sozialist

Ley's ganze Liebe wandte sich nun noch mehr dem schaffenden deutschen Menschen zu... Der Sozialist... Robert Ley als Fronkämpfer, Arbeliskamerad und Sozialist / 15 Jahre Gefolgsmann des Führers

Alle seine Gedanken kreisten um die Frage: Wie schaffe ich meinen Kameraden der Arbeit Freude am Dasein... Der Sozialist

Besser kann man das Wesen Dr. Ley's nicht kennzeichnen, als es der Führer getan hat... Der Sozialist

„Faher... Lust... Ein am... Zeit vor... richts ab... Operette... gegenleiti... Der Mi... beschloß... zühden u... gen bitten... „Der ih... erkundigte... interessier... Der An... die Kritik... legte da... gegen... Strauß... Boran... der Bildf... Es wa... eines Tag... seiner m... Freude m... treitstärk... Glühend... vom Part... wurde ab... schneidne... gräßlichen... Schließ... halten... „Die bi... wände s... Plagnach... gar nicht... bis seine... Und d... konnte ni... Erlärmung... erzielte... Ueber d... gen Säng... Wilow zu... genommen... sind eben... Quint he... Als die... widerte R... zuzieht, en... Engla... In dies... frühere e... tizen Res... gen. Es... Kolonien... stücke er... dessen W... bin!“ Eine o... von Kon... kannmad... maligen... Verfasser... einer drei... Theatern... applaudi... ein Lieb... Uebertret... Strafe m... ist das... Strafe d... Galeere d... In Rom... einen Lo... nun ein... bestimmte... den Rap... und aus... Bombens... seinem Z... wenigsten... runge u... Vermöge... haben... Jahre S... alten Ju...



Lustige Musiker-Anekdoten

Ein amüsanter Prozeß spielte sich vor kurzer Zeit vor den Schranken eines Budapester Gerichts ab.

Der Richter, mit der Materie nicht vertraut, beschloß, das Urteil eines Sachverständigen anzuhören und ließ daher Franz Behar als Zeugen bitten.

„Der ist da nun einseitig bestochen worden?“ erkundigte sich der Präsident des Gerichtshofs interessiert.

Der Komponist der „Lustigen Witwe“ ließ sich die kritischen Paraturen geben, prüfte sie ruhig, legte dann die Hand betauernd in die Herzgegend und erwiderte ernsthaft: „Johann Strauß...“

„Worauf die beiden Komponisten eifrig von der Bildfläche verschwanden.“

Es war der bekannte Sänger Selza, der eines Tages den Dibelio zu mimen hatte.

Stehend vor Eifer verfolgte die gute Frau vom Parkett aus die Vorgänge auf der Bühne, wurde aber immer erregter, als sich die Geschwinde zuspitzten und offensichtlich zu einem gräßlichen Drama entwickelten.

„Sie dürfen das nicht so ernst nehmen“, wandte sie sich mit lauter Stimme an ihren Plagnachbarn, „er ist nämlich in Wirklichkeit gar nicht so böse. Ich kenne ihn genau, denn ich bin seine Haushälterin!“

Und die Verteidigerin der Ehre Selzas konnte niemals begreifen, warum sie durch ihre Erklärung einen ungeahnten Feiterfolg erzielt.

Ueber die Arroganz mancher oftmals unfähigen Sänger hatte sich Minister Hans von Bülow zu beklagen, der einem sehr von sich eingenommenen Bariton einmal erklärte: „Sie sind ebenso dumm wie ein Tenor, nur eine Quinte tiefer!“

Als dieser ihn hierauf fordern wollte, erwiderte Bülow: „Da mir die Wahl der Waffen zusteht, entscheide ich mich für den Kanon“, mit



England zieht 100 000 Reservisten ein

In diesen Tagen werden in England rund 100 000 frühere englische Soldaten zu einer dreimonatigen Reservewebung im Heimatdienst eingezogen.

„bessen Manipulation ich am besten vertraut bin!“

Eine originelle Bestimmung über den Besuch von Konzerthäusern finden wir in einer Bekanntmachung aus dem Jahre 1775, die den damaligen Gouverneur von Rom, Cornaro, zum Verfasser hat.

„Bei Androhung einer dreitägigen Arreststrafe ist es verboten, in Theatern und Konzerten zu pfeifen oder zu applaudieren.“

„Im „lügen“ Angedenken Victoria (Australien), 3. Juli

In Kaniba starb kürzlich ein alter Indier, der einen Laden mit Süßigkeiten betrieb.

„In Kaniba starb kürzlich ein alter Indier, der einen Laden mit Süßigkeiten betrieb. Er hat nun ein seltsames Testament hinterlassen.“

Großrazzia auf arbeitsscheue Zigeuner

Lustige Nomaden im Burgenland / Die Plage wurde unerträglich

Wien, 3. Juli.

„Die Liebe vom Zigeuner stammt...“ heißt es in der Oper „Carmen“ so schön. Auch die Behörden im ostmärkischen Burgenland wissen ein Lied davon zu singen.

Selbstverständlich war es geboten, die Vorbereitungen hierzu streng geheim zu halten, um die lichtscheuen Elemente vor einem rechtzeitigen Ausweichen zu verhindern.

„Wohl besitzen die Zigeuner-Kolonien im Burgenland ihre eigenen Schulen, deren Unterricht aber die verwaistete Jugend nur widerwillig und unter ständigen Zwangsandrohungen bewohnt.“

„Hundert von Kindern stammen aus wilder Ehe, da man eine standesgemäße Trauung bei den Zigeunern nicht kennt.“

„die das Vermögen mehrerer Klöster darstellten und zum Teil selbst der königlichen Schatzkammer entstammten.“

„Was trägt der elegante Herr 1939 Neuyork, 3. Juli

„Es lebe Harry T. Rhodes, der junge Modeschöpfer aus North Cañon im amerikanischen Bundesstaat Massachusetts!“

„Tiefere Aufmerksamkeit wird in jüngster Zeit in Lettland der Aufzucht der ausgedehnten Torfmoore zugewandt.“

„Besondere Aufmerksamkeit wird in jüngster Zeit in Lettland der Aufzucht der ausgedehnten Torfmoore zugewandt.“

„Alte Stiefel als Sparhase Riga, 3. Juli

„Ein altes Stiefelpaar als Sparhase dürfte nicht zu den Alltagserscheinungen gehören.“

„Alte Stiefel als Sparhase Riga, 3. Juli Ein altes Stiefelpaar als Sparhase dürfte nicht zu den Alltagserscheinungen gehören.“

„Schahjuche am Grunde der Seine Paris, 3. Juli

„Am 3. Januar 1790 domnierten die von den Republikanern in dem kleinen Seehafen Cullbeuf aufgestellten Batterien.“

„Sieben Tage Freundschaft mit Therese... Ein halbes Jahr Gefängnis wegen Zuhälterei

„Straßfrei ging der ledige Karl Sch. von hier bis zu seinem 25. Lebensjahre durchs Leben.“

„vorgeworfen, daß er sich von Theresie vom 24. Dezember bis 2. Januar insgesamt 65 RM habe geben lassen.“

„Das Gericht billigte dem Angeklagten, da er nicht vorbestraft ist, mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen Verbrechens der Zuhälterei.“

„Das Gericht billigte dem Angeklagten, da er nicht vorbestraft ist, mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen Verbrechens der Zuhälterei.“

Was so in der Welt passiert

London, 3. Juli

„In diesen Tagen traf in London ein Mädchen ein, das bis jetzt — zum 17. Lebensjahr — auf den Eberland-Inseln gelebt hat.“

„Am Apure-Fluß in Venezuela gibt es elektrische Käte. Sie sind bis zu sechs Meter lang.“

„Das größte Leidenschaften ist eine bestimmte Aufsart. Wenn sie Appetit haben, dann umschlingen sie die Burschen und schälen einen elektrischen Schlag in die Jovette empor.“

„Hals-Davis bleibt dabei, daß dieser Bericht wahr sei. „Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“



Kartoffelreklame in englischen Seebädern

Die englische Kartoffelhandelskammer läßt in den Sommermonaten eine Gruppe von Mädchen der Gesundheits- und Schönheitliga zur Anregung eines größeren Kartoffelverbrauchs durch die Seebäder reisen.

„die das Vermögen mehrerer Klöster darstellten und zum Teil selbst der königlichen Schatzkammer entstammten.“

„Was trägt der elegante Herr 1939 Neuyork, 3. Juli

„Es lebe Harry T. Rhodes, der junge Modeschöpfer aus North Cañon im amerikanischen Bundesstaat Massachusetts!“

„Tiefere Aufmerksamkeit wird in jüngster Zeit in Lettland der Aufzucht der ausgedehnten Torfmoore zugewandt.“

„Besondere Aufmerksamkeit wird in jüngster Zeit in Lettland der Aufzucht der ausgedehnten Torfmoore zugewandt.“

„Alte Stiefel als Sparhase Riga, 3. Juli

„Ein altes Stiefelpaar als Sparhase dürfte nicht zu den Alltagserscheinungen gehören.“

„Alte Stiefel als Sparhase Riga, 3. Juli Ein altes Stiefelpaar als Sparhase dürfte nicht zu den Alltagserscheinungen gehören.“

„Schahjuche am Grunde der Seine Paris, 3. Juli

„Am 3. Januar 1790 domnierten die von den Republikanern in dem kleinen Seehafen Cullbeuf aufgestellten Batterien.“

„Sieben Tage Freundschaft mit Therese... Ein halbes Jahr Gefängnis wegen Zuhälterei

„Straßfrei ging der ledige Karl Sch. von hier bis zu seinem 25. Lebensjahre durchs Leben.“

„vorgeworfen, daß er sich von Theresie vom 24. Dezember bis 2. Januar insgesamt 65 RM habe geben lassen.“

„Das größte Leidenschaften ist eine bestimmte Aufsart. Wenn sie Appetit haben, dann umschlingen sie die Burschen und schälen einen elektrischen Schlag in die Jovette empor.“

„Hals-Davis bleibt dabei, daß dieser Bericht wahr sei. „Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

„Ich kenne die Polistärke dieser Käte nicht. Aber ihr Schlag ist kräftig genug, um einen Alligator wieder zum Leben zu erwecken.“

